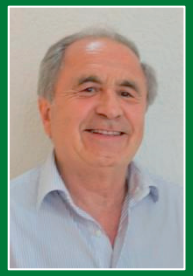
Termine für Gruppen:

Terminvereinbarungen für Führungen von: Familien, Gruppen, Vereinen, Schulklassen, Kindergärten usw. sind möglich über den Museumsbeauftragten:



Hans Drach
Salinenstr. 18
76646 Bruchsal
Tel.: 07251/ 89700
oder 0151 701 244 59

Die HOG Parabutsch ist auch im Internet präsent: Besuchen Sie unsere Home Page: www.hog-parabutsch.de

Dort finden Sie weitere Informationen, aktuelle Berichte zu den Aktivitäten der HOG, sowie zahlreiche Fotos von unseren Veranstaltungen.

Anfahrt und Öffnungszeiten:

HOG Heimatmuseum im Bürgerhaus
beim Bahnhof Langenbrücken
Trechterweg 2
76669 Bad Schönborn

Reguläre Öffnungszeiten:

Jeden 1. Sonntag u. 2. Donnerstag im Monat
jeweils von 15.00 – 18.00 Uhr
Termine außerhalb d. Öffnungszeiten s. Rs.

HOG Heimatmuseum der Parabutscher Donauschwaben

Das mehrfach preisgekrönte Museum dokumentiert in Originalen und Rekonstruktionen Werden und Vergehen der deutschen Gemeinde Parabutsch, im Zwischenstromland Donau und Theiß im heutigen Serbien, bis zur Vertreibung im Jahre 1944

HOG Heimatortsgemeinschaft
Parabutsch e. V.
76669 Bad Schönborn

Die Heimatortsgemeinschaft Parabutsch e. V.

Das ist ein eingetragener Verein, der seine Aktivitäten ausschließlich aus freiwilliger Tätigkeit und Spenden bestreitet, und dessen Mitglieder vorwiegend ehemalige Parabutscher und deren Nachkommen sind.

Seinen Namen hat der Verein vom ehemaligen Wohnort übernommen, der sich im heutigen Serbien und der ehemaligen Batschka zwischen Donau und Theiß befindet. Diese sogenannten **Donauschwaben,** wie die Siedler genannt werden, die auf Werbung des österreichischen Kaisers vor nunmehr 230 Jahren ihre deutsche Heimat verlassen haben, um sich in einem fremden Land eine neue Existenz aufzubauen, kamen zu überwiegenden Teilen aus dem heutigen Baden- Württemberg. So ist es nicht verwunderlich, dass in unserer Gegend gebräuchliche Familiennamen auch dort wieder zu finden waren.

Aufbau und Gliederung des Museums:

Die mit viel Liebe zum Detail ausgestattete Präsentation der Volkskultur der Donauschwaben ist in zwei Museumsräumen untergebracht. **Im ersten Raum** zeigen große Schautafeln in einem klaren Konzept die Geschichte der Parabutscher, von der Ansiedlung in der alten Heimat über Flucht und Vertreibung bis zur Neuansiedlung im Jahre 1946 in Langenbrücken. Herzstück des Museums ist das rund 3 x 5 Meter große Modell der in der panonischen Tiefebene gelegenen Gemeinde Parabutsch (heute Ratkovo). Flucht und Vertreibung sind dargestellt mit einem Original Planwagen und dem Nachbau eines Schiffes, der sogenannten „Ulmer Schachtel“. Zahlreiche Sakralgegenstände aus der alten Heimatkirche, sind für die älteren Landsleute mit vielen emotionalen Erinnerungen verknüpft.

Im zweiten Raum, der sich im Obergeschoss befindet, sind verschiedene Gegenstände aus dem Alltagsleben, der Landwirtschaft und aus den verschiedenen Handwerksberufen dargestellt. In großen Glasvitrinen befinden sich rund zwei Dutzend Trachten, die nach Originalvorlagen größtenteils in Handarbeit selbst angefertigt wurden. Paradestück der Ausstellung ist die sogenannte „Paradestub“, in der die Aussteuer der heiratswilligen jungen Frauen zur Schau gestellt wurde. Wertvolle, mit Intarsien eingelegte Bettstellen sowie prachtvolle Stoffe und Stickereien lassen den Wert einer solchen Aussteuer nur erahnen.

(MOt.)